

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 3

Anhang: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN-PRÄPARATE, Sontagsinserate, Darfungen, BADER & KURORTE, Feine Weine, Luxusartikel, Verkaufts-offerten, Bücheranzeigen, Stellenangebote, Für Kapitalisten, Capital-gesuche, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 3

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunst über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Räthselhafte Inschrift.



(Auflösung folgt in nächster Nummer)

Der Kosak.

Neben seinem treuen Pferde Stehet, düster und alleine,
Auf der eisig kalten Erde, Ein Kosak dort auf der Lauer.
Ein Kosak, der auch zum Werke Der Cultur war ausgezogen,
Mit des Czaren ganzer Stärke: Moslemsin zu reformiren.
Und er lauert! Türkenbunde Wollen immer sich nicht zeigen,
Ob auch eiset Stund' um Stunde; Keinen Fez kann er erblicken.
Plötzlich sprühen seine Blicke, Wilde Freude seh' ich glänzen
In dem Auge voller Lüste, Kräftiger faßt die Hand die Büchse.
Und im Nu mit seiner Linken Greift er zu der Feldflasch' nieder,
Einen vollen Zug zu trinken, Hebt er sie zum breiten Munde.
Und er trinkt, o welch' Behagen, Von dem neuen Wundertrankel —
Weil die Truppen brav sich schlagen, Ließ der gütige Czar ihn kommen.
Ganz direkt — Das Magenbitter — Von Herrn Demmler, dem berühmten
Und es trinken's Knechte, Ritter, Feldmarschälle und Soldaten. —
Neben seinem treuen Pferde Stehet, düster und alleine,
Auf der eisig kalten Erde, Ein Kosak mit — leerer Feldflasch'.

Personal-Anzeiger des „Nebelspalter“

Auskunft wird unentgeltlich erteilt von der Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich, Marktgasse 14.

Bei Nachfragen beliebe man die fettgedruckte Nummer des Inserates anzugeben.

- Eine** gewandte **flügere Köchlerin** und eine tüchtige **harte Magd**, die tochen kann, finden in einer großen Restauration (Café-Restaurant) der deutschen Schweiz gut bezahlte Stellen. Zeugnisse nebst Photographien sind erwünscht. [696]
- Ein Oberbrauer**, Deutscher, sucht eine Stelle. Die besten Zeugnisse sind vorzuweisen. Eintritt kann sofort geschehen. [697]
- Ein** feiner, französisch u. engl. sprechender, streng solider, kautionsfähiger **Jochmann** sucht Stelle als **Secrétaire-Directeur, Gerant** etc. [698]
- Als** **Büffet-Dame** oder **Salonfellow** **nenin** wünscht eine honeste Tochter, die sich über Küche und Fleiß ausweisen kann. Stelle in einem Hotel oder größeren Restauration. [699]
- Zu** sofortigen Eintritt ein **Chef de cuisine** in ein Hotel ersten Ranges Jahreslohn. Nur in ihrem Fach ganz erfahrene Männer mit besten Zeugnissen und Referenzen wollen sich melden. [700]
- Ein Chef de cuisine** mit guten Kenntnissen wünscht seine jetzige Stelle für kommende Saison zu ändern. [701]
- Ein** junger **Koch**, mit den besten Zeugnissen versehen und der deutschen, französischen, englischen, und italienischen Sprache mächtig, sucht baldiges Engagement. [702]
- Eine** Köchin mit guten Kenntnissen sucht Stelle in einem Gasthof oder in ein Restauration. [688]
- Ein** **Frauenzimmer** von 32 Jahren, deutsch und französisch sprechend, welches schon in größeren Hotels als Hauswirthin thätig war, wünscht für jetzt oder später entprechendes Engagement. Gute Referenzen stehen zur Stelle. [690]
- Als** **Werkzeugabgeschleiferin** wünscht eine Deutsche von guter Erziehung, vollkommen englisch sprechend u. französisch verständig, Stelle in einem Hotel 1. Ranges. [691]
- Ein** gewandter, gut empfohlener und sprachkundiger **Oberkellner** sucht Engagement für jetzt oder kommende Saison. Derselbe wäre im Stande, je nach Stellung Kautions zu leisten. [693]
- Eine** tüchtige **Köchin** in ein größeres, feines Gesellschaftshaus. Gute Zeugnisse über Leistungen und Betragen unbedingt notwendig. (Ebenfalls ein reinliches, braves **Zimmermädchen**, die [692]
- Ein** **Cuisinier** und **Pâtissier** sucht Anstellung. [694]
- Einige** tüchtige, beider Sprachen mächtige **Zimmermädchen**, die gut ironiren und glätten können, suchen Stellen für die Saison, am liebsten in einem Babarotie. Die besten Zeugnisse sind zu Diensten. [695]

Permanente Ausstellung

von **Bildhauer-Arbeiten** in Alabaster, Achat, Serpentin Gyps und Terracotta. Garten- und Salonfiguren, Büsten und Relief, Vasen, Urnen und Schalen etc. Modelle [274 u] für den Zeichnungs-Unterricht in Gyps und Thon für Real-, Sekundar-, Gewerbs-, und Kunstschulen. Grabmäler von Marmor, Granit, Porphir, Syenit & Sandstein von 20-1000 Frs.

LOUIS WETHLI, Bildhauer. Zeltweg, Zürich. Filiale beim neuen städtischen Centralfriedhof. Album zur Einsicht.

Lammformen in Kupfer,

für Bisquit- und Hefenbäckerei, in 4 Grössen

Nr. 1.	2.	3.	4.	Nr.		
Länge 160.	215.	295.	355	Millim.		
Mark 7,50.	9,50.	15,00.	20,00	Mark.		
Eierformen Nr. 0.	1.	2.	3.	4.	5.	
in Messing	Mark 1,00.	1,10.	1,20.	2,00	2,50.	3,00.

Wilhelm Kiby, Karlsruhe (Baden).



Gegründet 1860. **CARL ZIEGLER** Königlich Hoflieferant Königsstrasse 11, vis-à-vis dem Kronprinzi. Palais **STUTTGART**

Specialität: **Grösstes Theelager.** Fabriklager in allen Sorten **CHOCOLADE.**

Director Import von Thee, Vanille, China- und Japanwaaren. — Engl. Theebüchsen und Biscuits en gros et en détail. — Aecht Persische Teppiche. — China Matten. [47]

Internationales

ATENT u. techn. Bureau Besorgung und Verwerthung von Patenten in allen Ländern. Uebertragung v. Sonder-Patenten auf das Deutsche Reich. Registrirung v. Fabrikmarken. Maschinen-Geschäft. Permanente Ausstellung neuester Erfindungen. [67]

J. Brandt & G. W. v. Nawrocki, Mitglieder des Vereins deutscher Patentanwälte. Berlin S. W., Kochstrasse 2.

Gelee Preiselbeeren

entschieden das feinste und haltbarste Com-pot Mark, 42 per Ctr. Bei Entnahme eines 1/3, 1/2 oder 1/1 Centmerkübel incl. 1200 Tara, Bei Entnahme eines Postmusters von 5 Kilo, Brutto für Netto versenden gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. **Otto Bischoff & Co.** Bunzlau 1/Schl. [380]

Titus Schmid, Donzdorf (Württemberg),

mechanische Holzdreherei,

empfehle ihre anerkannt soliden Fabrikate in allen Sorten **Spuhlen, Spindeln** etc. für **Baumwoll-Spinnerei und Weberei und Zwirnerei** unter Zusage schnellster Lieferzeit. Für **Papier-, Schreib- und Zeichnungsmaterialien-Handlungen** en gros ist stets ein grosses, reich assortirtes Lager in lakirten **Holzfedern** aus bester Waare und in schönsten Farben vorhanden. **Reparaturen** sorgfältig und billigst. Prompte Bedienung. Billigste Preise. Mustersendung gratis und franco. [276]

Spitzwegerich-Saft

geprüft und genehmigt als sicheres, rühmlichst bekanntes, gewiss auch dankbares Hausmittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten, Katarrh etc.

Unter diejenigen Pflanzen, deren Gebrauch vom günstigsten Einfluss auf die Gesundheit ist, gehört unstreitig der bekannte Spitzwegerich, dessen auspresster Saft von ausserordentlich guter Wirkung ist und überraschend schnell die wohlthätigsten Erleichterungen gewährt.

Mit Gebrauchsanweisung à Flacon 1, 2 und 3 Fr. in Zürich bei Herrn Apotheker J. H. Kerez; Basel in der St. Elisabethen-Apotheke und in der Fabrik **PAUL HAHN, Dettelbach am Main bei Würzburg (Bayern)**. [226]

Käse-Lieferung.

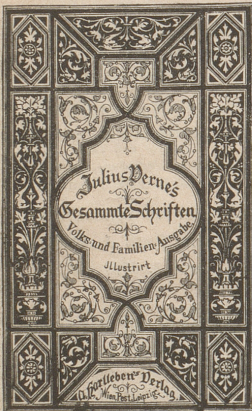
Leistungsfähige Lieferanten ersucht um Einsendung von Preis-Offerten.

L. LANGER,

Berlin, N., Weddingstr. Nr. 1.

Adolph Schreiber, Budapest, Ungarn Lazarusgasse 15.

Producten-Ex- und Importgeschäft für Häute, Felle, Knoppern, Lohe, Honig u. Wachs, so auch in fertiger Leder, Consignationen erbeten, reelle Bedienung. [279]



Erscheint in 100 illust. Lieferungen à 25 kr. ö. W. = 50 Pf.

Vorrätig bei allen Buchhandlungen.

Wild, Geflügel, Caviar, geräucherte Schweineschinken, gesalzene kaukasische Rinderzungen, russische Zuckerschoten versendet in bester Waare und zu billigsten Preisen gegen Cassa oder Nachnahme.

H. LANCKOWSKY, Eydtkuhen. [271]

EDUARD LUTZ, Fabrikant

in Lutzenberg (bei St. Gallen). Vorhangstoffe aller Arten, Gestickte Bänder und Einsätze, Manchetten, Kragen, Japone. Muster sende franco [237]

Magen- und Darmkatarrh

von Specialist **Popp in Heide** (Holstein). Empfohlen von Prof. Koch, Dr. Theobald Werner, Arzt Heide, Dr. Hess, Prof. O. Bejlich u. v. A. Obiges Buch, welches selbst dem an langjähriger gestörter Verdauung leidenden Patienten noch sichere Hilfe, edle Erlösung bietet, ist gegen Einsendung von 50 Cts. franco zu beziehen durch die **C. F. Melsersche Buchhandlung, Hauptstr. in Herisau, Schweiz**. [244]

Roth Nasen werden schnell u. dauernd blendendweiss mit Menyl, ein vorzügliches Präparat des Chemikers **A. Nieske in Dresden**. Preis 5 Mark. — Amtlich untersucht u. als unschädlich empfohlen. [263]

Echte Briefmarken aller Länder billigst. Preisliste für Sammler gratis und franco. [292]

F. Edmund Jensen, Grönnegade 37, Kopenhagen K.

Holzpanntoffeln

werden prompt und billig geliefert aus der Fabrik von

Pieper & Schnorr in Lüneburg.

Lager [277]

Bremer Cigarren

nur eigener Fabrik, im Preise von M. 33 an. **Sigm. Schröder, Bremen.**

1000 gut gem. Briefmarken

verschiedt franco gegen Einsendung von Pres. 2.10. **G. BUCK, Watzgasse 275, ULM, a.D.**

In allen Buchhandlungen zu haben:

Praktischer Unterricht in der einfachen u. doppelten Buchführung

für Kaufleute und Gewerbetreibende um nach neuestem System ihre Handlungsbücher vereinfacht u. übersichtlich einzurichten und zu führen. Mit Anweisungen Wechsel richtig auszustellen u. Buchschulden einzuklagen. [221]

Von **W. Trempenau**. — Siebente Auflage. — 4 Fr. 70 Cts.

ERNST'sche Buchhandl., Quedlinburg. Orell Füssli & Co., Zürich.

Illustrirte Vaterländische Wochenschrift

Neue Alpenpost

Redaction: J. E. GROB, Pfarrer in Heidingen, J. J. BINDER in Zürich. **Abonnementspreis:** Fr. 4.50 für 6 Monate; 7 1/2 Frk. f. d. ganze Jahr. **Inserate:** à 30 Cts. per Zeile, geniessen wirksame und allgemeine Verbreitung. **Verlag:** ORELL FÜSSLI & Co., in Zürich. Man abonnirt bei allen Postbüreaux. (OF 77 V)

Erklärung betreffend den offenen Brief von Herrn Baumwart in Basel

(siehe Zürcher Freitagzeitung vom 28. Dezember 1877).

Vor Allen diene einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß dieser sogenannte offene Brief schon in Basel und St. Gallen Zeitungen veröffentlicht wurde. Ich erwarte daher mit aller Ruhe denselben auch hier und glaube mich nicht zu täuschen, wenn dieser offene Brief nicht auch als Rundschreiben in Bern, Schaffhausen und Luzern veröffentlicht wird, da in beidgen Städten Filialen des Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäfts bestehen. Was dieser offene Brief des Herrn Baumwart bezwecken soll, das braucht hier wahrlich nicht gelagt zu werden.

Der erste Satz besseht lauter:

Als ich mir erlaube, im Interesse des Publikums Ihre marktfeindlichen Annoncen zu perhorisieren, da fanden Sie sich veranlaßt zu einer Warnung, worin Sie lauten: Nachdängungen könnten ja nur darauf ausgehen, den Käufer absichtlich zu täuschen, um minder gute Waare für Mainzer Schuhwaaren zu verkaufen.

Aus diesem Satz ergibt sich, daß Herr Baumwart für gut fand, sein Gesicht gleich dem unrigen als Export-Geschäft mit verschiedenen Filialen in dem Basler Platze anzusprechen, worauf wir eine Warnung ergehen ließen.

Der zweite Satz lautet:

Ich sollte den Bestraub, der in so viele Schuhwaaren als billig und solidst ampreist, vorübergehen lassen, ehe ich Ihnen auf Ihre insolenten Erörtern Antwort gebe, und hätte vielleicht ganz geschwiegen, wenn Sie nicht noch in Ihren Marktfeindlichkeiten fortführen und das Publikum auf's Neue mit äussern Verwirrung Ihrer Waare anlauen lassen wollten.

In diesem zweiten Satz sucht Herr Baumwart zu beweisen, daß er nur im Interesse des Publikums diesen Brief veröffentlicht. Nur ich, daß das Publikum jo undantbar ist und jo wenig aus dem Vager des Herrn Baumwart bezieht.

Der dritte Satz lautet:

Ich will nun zeigen, was für solche Schuhwaaren Sie verkaufen. Ich zieh nämlich aus Ihrem weltberühmten Export-Magazin 2 Paar hochdine Herrenbottinen von Kalbleder und Doppelsohlen holen und trenne dieselben in Gegenwart mehrerer Zeugen auseinander, wobei ich folgendes ergab: 1. Das Oberleder ist gar kein Kalbleder, sondern sogenanntes gepatentes Groat (Rindleder), das gelimmt ist, damit es aliter aussieht. 2. Die Doppelsohlen bestehen aus sechs 2 Linien breiten Klappen, an die ein dünnes Schöden angeheft ist. 3. Unter diesem Schöden befindet sich Schmitz von Stuppen, Papier, Kerzen und allem Vexer, welche zusammengepreßt als Brandsohle fungieren.

Diese Ihre verunreinigten Lederhülsen sind in meinem Laden zu Jedermanns Einsicht und als Warnung ausgelegt. Diese schwindelhafte Waare wurde auch schon in der Berner Preise verurtheilt; es heist dort unter andern Ihnen gewidmeten (ihnen) Sachen, daß es ferne an der Zeit ist, auf die schwindelhaften Verkäufe aufmerksamer zu machen, oder ob Sie, Herr Willstädt, Urache haben, sich über diesen Ausdruck zu betragen, mögen nachstehende Thatsachen beweisen. Sie preisen Ihr Gesicht als Mainzer Schuhmacher an; daß Sie jedoch weder Fabrik noch Lager haben, beweist folgender Brief des Herrn Bürgermeisters:

Das Haupt-Büro hier in Mainz kein Geschäft betreibt, überhaupt noch keines betreiben hat. Derselbe ist im Jahre 1873 aus dem heiligen Kaiserthum entlassen worden, um mit seiner Familie in der Schweiz sich niederzulassen.

Größterothog, heilige Bürgermeistere: sig. Auschner, Bürgermeister.

Sie publiziren ferner: Es sei Ihnen durch Maschinenfabrikation und vortheilhafte Einrichtungen möglich, ausserordentlich billige Preise zu machen, und sind doch durchaus nicht Fabrikant. Ihre Waaren beziehen Sie aus bekannten Fabriken Wiens und verkaufen solche mit 20% Benefice. Sie empfehlen dem Publikum die vorzügliche Qualität Ihrer Waare.

Das unzerlegte Comité hat ein Paar von Ihren hochdinen doppelsehigen Herrenbottinen aufgetrennt und gefunden, daß die innere und äussere Sohle 70 Prozent unter einer Normalstärke war und die übrigen Hüften von den allgeringsten Qualitäten. Statt einer Doppelsohle ist ringsum ein schlechtes und ignomales Lätz Leder begelegt und der Zwischenraum mit alterlei Lederresten ausgefüllt.

Meine Antwort auf diesen Satz besteht in der Frage, wie ein Gesicht einen solchen Aufschwung, wie das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft erreicht hat, bekommen kann, wenn es wie oben beschriebene Waaren führen würde; denn das unter Gesicht eines der größten dieser Branche ist, beweist nicht allein ihr offener Brief, sondern auch die Polemik des ichweiz. Schuhmachervereins i. Z. in Bern.

Den Brief des Herrn Bürgermeisters in Mainz finde ich ganz in Ordnung, damit ist aber noch lange nicht bewiesen, daß ich in Mainz nicht fabriziren lasse, dies kann natürlich ein Herr Baumwart nicht capirciren. Daß das Comité des schweizerischen Schuhmachervereins herausgefunden hat, daß I. die Sohlen meiner Waare 70% unter der Normalstärke seien, II. daß ich meine Waare aus bekannten Fabriken Wiens beziehe, III. daß ich mit 20% Benefice arbeite, dieß macht keinen Schaden alle Ehre.

Der vierte Satz lautet:

So, Herr Alleiniger Mainzer Schuhwaaren-Exporteur Willstädt, nun wird das Publikum leicht entscheiden können, ob Ihre Annoncen schwindelhaft oder lägerlich, oder beides zugleich sind. Im Ubrigen sei es fern von mir, ein geehrtes Publikum vor dem Anlauf Ihrer Waare zu warnen, sondern fordere Jedermann auf, sich selbst von der Solidität Ihrer Waare zu überzeugen.

In diesem Satz ist Herr Baumwart jo lebenswürdig und ladet ein geehrtes Publikum ein, sich von der Solidität meiner Waare zu überzeugen. Der Vortrag Ihres Vreises in meiner Erklärung mag Ihnen beweisen, daß ich Sie nicht zu fürchten habe, denn meine Kundschäft kennt meine Waare und ist überhaupt das geehrte Publikum zu gebieten um jo urtheilen, ohne zu prüfen. Ich bin Ihnen wirklich für diesen Brief dankbar, derselbe kann mit nur von Ihnen sein, denn wie das Comité des schweizerischen Schuhmachervereins durch Ihre Polemik i. Z. in Bern die Aufmerksamkeit des Publikums auf mein Gesicht lenkte, betam dasselbe. Dant wirklich solcher Waare und realen Geschäftsprinzipien, einen Aufschwung, dessen ich kein zweites Gesicht dieser Branche rühmen kann. Also nochmals Dant, lieber Herr Baumwart, und da Sie jo reuendlich und dem Publikum erlauben, sich von der Solidität meiner Waare zu überzeugen, jo glaube ich ganz in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich hier meinen Preis-courant folgen lasse.

PREIS-COURANT.

Für Herren:

Jagdschuhe, wasserdicht mit neuestem Zistensystem	à Kr.	11. —
Doppelsehige Herrenbottinen, ansagezeichnete Qualität	„	20. —
Dreifachsehige Justenlederbottinen mit neuestem Zistensystem	„	18. —
Hohe Doppelsehige Vortstiefel	„	35. —
Hohe Vortstiefel	„	8. 50.
Doppelsehige leberne Herrenpanntoffeln	„	3. 50.
Einfachsehige leberne Herrenpanntoffeln	„	—

Für Knaben:

Doppelsehige starke Knabenschuhe	„	6. —
Doppelsehige starke Knabenbottinen	„	9. —
Doppelsehige Sausenstiefel mit Lackstulpen	„	12. —

Für Töchter:

Doppelsehige Damenstiefel	„	5. 20.
Hohe Doppelsehige Damenstiefel	„	6. —
Doppelsehige Bottinen mit Claspiaus	„	7. 50.
Wettpanntoffeln mit starken Sohlen, Knochelfutter und Zehnalle	„	2. 20.

Für Damen:

Doppelsehige hohe Damenstiefel, Lyoner Chagrin	„	9. 50.
Doppelsehige Bottinen mit Claspiaus	„	10. —
Walking-Bottinen mit schönem Absatz, haut vernis	„	7. 50.
Walking-Bottinen mit schönem Absatz	„	6. 50.
Walking-Zehnstiefel	„	6. —
Walking-Panntoffeln mit Vortstiefel, ohne Absatz	„	4. 50.
Walking-Panntoffeln mit Vortstiefel, mit Absatz	„	5. —
Starke Lederpanntoffeln ohne Absatz	„	5. 50.
Starke Lederpanntoffeln mit Absatz	„	6. 50.
Keine Lederpanntoffeln ohne Absatz	„	3. 50.
Hohelegante doppelsehige Damen-Lederstiefel	„	12. —

Für Kinder:

Bottinen mit Claspiaus in allen Farben	„	3. —
Lederne Zehnstiefelchen	„	1. 50

(benno alle Sorten Winter- und Sommer- und Gummischuhe in größter Auswahl zu billigen Preisen.)

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bestellungen nach auswärts werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. Man bittet, einen alten Schuh als Muster einzusenden. Reparaturen schnell, solid und billig. Meine Firma verkauft nur zu festen, deutlich auf jeder Sohle bezuzeichneten Preisen.

Schachtungsvoll

Das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft

EDUARD WILLSTÄDT,

Markt-gasse No. 19, Zürich.

(284 N.)

Bern, St. Gallen, Basel, Schaffhausen, Luzern.